

Die Klosettanlagen am Kobenzl. In der nächsten Gemeinderats -  
sitzung wird GR. Herold unter Hinweis auf seine Ausführungen  
über die Anlage von Pissoir - und Klosettanlagen gelegentlich  
der Enquete über die neue Bauordnung eine Interpellation über  
die unzweckmäßige und unzureichende Anlage der Bedürfnisan -  
stalten in den Restaurationslokalitäten im Krapfenwaldl und  
auf dem Kobenzl einbringen.

Demonstrationsvorträge über das Kochen mit Gas. Im Direktions-  
gebäude der städtischen Gaswerke 8. Bezirk, Josefstädterstraße  
10 und 12 finden bis auf weiteres jeden Mittwoch um 3 Uhr nach-  
mittags Vorträge über Kochen, Braten und Backen mit Gas, ver-  
bunden mit einem Probekochen, bei freiem Eintritt statt.

Schulschluß an den Volks - und Bürgerschulen am 15. Juli. Der

n.ö. Landesschulrat hat an den Bezirksschulrat nachstehenden  
Erlaß gerichtet: In einigen Tagesblättern ist die Ansicht  
geäußert worden, es sei die Anordnung im Ministerialerlasse  
vom 30. März 1911, wonach an den Volks - und Bürgerschulen  
in Orten mit Mittelschulen die zweimonatlichen Hauptferien  
auf die für letztere Schulgattung festgesetzte Zeit zu fallen  
haben, so aufzufassen, daß die Erteilung des Unterrichtes an  
den Volks - und Bürgerschulen gleichwie an den Mittelschulen  
schon in den letzten 10 Tagen vor Beginn der Hauptferien zu  
entfallen habe. Der Minister für Kultus und Unterricht hat  
nun mit dem Erlasse vom 31. Mai 1911 diese Mitteilungen der  
Tagesblätter als irrtümliche bezeichnet. Es ist demnach der  
Unterricht an den Volks - und Bürgerschulen auch in Orten,  
in denen sich eine Mittelschule befindet, ausnahmslos bis  
zu dem auf den 16. Juli fallenden eigentlichen Beginn der  
zweimonatlichen Hauptferien im vorgeschriebenen Umfang auf -  
recht zu erhalten. - Wie uns vom Bezirksschulrate mitgeteilt  
wird, wird am 15. Juli der Schlußgottesdienst abgehalten.

SCHÜLERARBEITEN - AUSSTELLUNG. Die unter der Leitung des k.k.  
Professors Josef Schober stehende fachliche Fortbildungsschule  
für Juweliere, Gold - und Silberschmiede und Graveure im 7. Bez.  
Neustiftgasse 97 veranstaltete am Sonntag den 11. Juni eine Aus-  
stellung der Schülerarbeiten. Von besonderem Interesse waren die  
in Metall und farbigen Steinen ausgeführten zahlreichen Kompo -  
sitionen, die Versuche, im Modellieren das Naturobjekt fachlich  
zu verwerten, ferner sehr viele Naturstudien und fachliche Zeich-  
nungen. Hierbei schien sich das Bestreben bemerkbar zu machen,

der modernen Richtung gerecht zu werden. Die Anstalt, welche  
erst 2 Jahre verflochten ist, kann mit ihren Erfolgen zufrieden  
sein, da im Allgemeinen viel Gutes ausgestellt war. Lehrer und  
Schüler haben sich redlich bemüht, den Anforderungen, welche  
das Gewerbe an sie stellt, voll und ganz zu entsprechen. Die  
Ausstellung erfreute sich eines sehr guten Besuches. Es waren  
erschienen der Vizepräsident des Landesschulrates Khob von  
Sternegg, mit Statthaltereirat Dr. Schlager, der Direktor des  
österreichischen Museums Hofrat Leisching, vom Unterrichtsmi -  
nisterium Sektionsrat Dr. Ritter von Hartel, der Direktor der  
Kunstgewerbeschule Prof. Alfred Roller, Regierungsrat Langl,  
Realschuldirektor Adler, in Vertretung des Fortbildungsschul -  
rates Herr Muuß, Schulrat Stareck, Handelskammerrat Blach, u.  
v. A. Um das Arrangement der Anstellung hat sich Prof. Stras-  
ser wesentliche Verdienste erworben. Derselbe stellte zu glei -  
cher Zeit sehr hübsche, flott skizzierte Tierstudien aus, wel-  
che Schüler der Realschule im 7. Bezirk unter seiner Leitung  
in der Schönbrunner Menagerie angefertigt haben. Prof. Strasser  
wurde zu seinem schönen Erfolg vielfach beglückwünscht.

BEGÜNSTIGUNGEN FÜR LEHRPERSONEN BEI SCHIFFFAHRTEN. Die Direk-  
tion der Donau - Dampfschiffahrts - Gesellschaft hat auch im  
heutigen Jahre den an den Wiener Volks - und Bürgerschulen wir-  
kenden Lehrpersonen die Benützung des ersten Platzes gegen Be -  
zahlung der tarifmäßigen Gebühr des 2. Schiffsplatzes bewilligt.  
Diese Begünstigung gilt zur Benützung der gesellschaftlichen  
Post -, Passagier - und Lokalschiffe auf der Strecke Passau -  
Hainburg mit Ausnahme der Wiener Lokalstrecke.

NEUE ARMENRÄTE. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des  
StR. Hermann die Wahl der Herren Hugo Hakula, Johann Janows-  
ky, Rudolf Kopeinig, Heinrich Liebenberger, Josef Pöschko  
und Karl Schreiner zu Armenräten des Bezirkes Alsergrund  
bestätigt.

Die Stimmzettel für die Stichwahl. Für die Durchführung der  
engeren Wahlen wurden teilweise Stimmzettel der ursprünglich  
für die Hauptwahl hergestellten Auflage, teilweise solche einer  
zweiten Auflage ausgegeben; letztere weichen von den ersteren  
dadurch ab, daß bei jenen das auf der Rückseite aufgedruckte  
städtische Wappen infolge Verwendung einer weniger ölhaltigen  
Farbe auf der Vorderseite nur schwach oder gar nicht sichtbar  
ist. Beide Arten von Stimmzetteln sind jedoch amtlich ausge-  
geben und daher gültig. Hievon wurden auch die Wahlkommissionen  
verständigt.



M I T B Ü E R G E R !

Wähler von Hietzing !

Meine Gegner haben Flugzettel verteilt, auf welchen sie mich einen Kapuziner nennen, einen Untergebenen des Kapuziner - generals, vor welchem die Wählerschaft gewarnt werden müsse. Als Beweis für ihre Behauptung führen sie an, daß ich in dem Schematismus des Ordens der Kapuziner als Mitbruder ange - führt erscheine. Dadurch sei nachgewiesen, daß ich der „schwarzen Reaktion“ diene. Ich will es meinen Mitbürgern überlassen, zu urteilen, ob ein Kampf, der mit solchen Waffen geführt wird, noch ein lauterer genannt werden kann, und nur folgendes mitteilen :

Seit vielen Jahren wird das Präsidium des Gemeinderates vom Ordenskonvente einmal  $\frac{1}{2}$  im Jahre zum sog „Stockfischessen“ einer uralten Sitte gemäß geladen ; auch ich wohnte mit Bgm. Dr. Lueger, VB. Strobach und vielen anderen einem solchen Mahle bei. Bei solcher Gelegenheit wurde auch ich zum Ehren - mitgliede ernannt und erhielt ein diesbezügliches Dekret. Ebenso waren Bgm. Dr. Lueger, VB. Strobach und sind Magistrats - direktor Appel, GR. Dr. Klotzberg u.s.w. Ehrenmitglieder.

Als solche haben wir keine wie immer gearteten Verpflichtungen und wurden auch solche niemals von uns verlangt.

Ich bitte meine geehrten Mitbürger, dies zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Dr. Neumayer, Bürgermeister.